

1. Record Nr.	UNINA9910261096003321
Autore	Drecoll Axel
Titolo	Der Fiskus als Verfolger : Die steuerliche Diskriminierung der Juden in Bayern 1933-1941/42 // Axel Drecoll
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : Oldenbourg Wissenschaftsverlag, , [2011] ©2009
ISBN	1-306-79253-3 3-486-70653-5
Descrizione fisica	1 online resource (372 p.)
Collana	Studien zur Zeitgeschichte ; ; 78
Classificazione	NQ 2360
Disciplina	940.531813209433
Soggetti	Jews - Taxation - Germany - Bavaria - History Jews - Persecutions - Germany - Bavaria - History Finance - Germany - Bavaria - History
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Bibliographic Level Mode of Issuance: Monograph
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Front Matter -- Erster Teil, Erstes Kapitel: »Arisierung«, berufliche Verdrängung und fiskalische Entziehung: Inhaltliche Deutung der Begriffe -- Erster Teil, Zweites Kapitel: NSDAP und wirtschaftliche Verfolgung -- Erster Teil, Drittes Kapitel: Regional- und Kommunalverwaltung -- Erster Teil, Viertes Kapitel: Finanzverwaltung und Judenverfolgung -- Zweiter Teil, Einleitung und Erstes Kapitel: Die Verdrängung aus dem Beruf 1933-1938/39 -- Zweiter Teil, Zweites Kapitel: Das endgültige Aus: Die Jahre 1938-1941/42 -- Zusammenfassung -- Back Matter
Sommario/riassunto	Bevor der NS-Staat die Juden ermordete, raubte er sie aus. Protagonist in diesem Vorstadium der Vernichtung war der Fiskus: Er diskriminierte die Opfer durch Steuern und Sonderabgaben, beschlagnahmte und verwertete ihr Vermögen. Dass auch die Finanzbeamten die antisemitische NS-Politik unterstützten, hat die Forschung lange Zeit übersehen. Die vorliegende Studie schließt diese Lücke. Auf der Basis zahlreicher, zum Teil erst seit kurzem erschlossener Quellen rückt sie den Fiskus als Täter der Judenverfolgung in Bayern in den Mittelpunkt und untersucht die verheerenden Folgen für die Opfer. Die Ergebnisse sind eindeutig: Die finanziellen Interessen des Staates und der

radauantisemitische Radikalismus gingen Hand in Hand und verstärkten den Verfolgungsdruck auf die jüdische Bevölkerung immens. Ausgeübt wurde er von einer unseligen Allianz zwischen der klassischen Bürokratie und dem Verfolgungsapparat von Partei und Gestapo. So wandelt sich das Bild der traditionellen Finanzbehörde vom neutralen Befehlsempfänger zu einem zentralen Akteur der Judenverfolgung und zu einer tragenden Stütze des NS-Regimes.
